

Schwierigkeiten beim Rat des Kreises, aber jetzt haben uns die Genossen sogar zu einem Raum verholten, den wir in Kürze bekommen sollen. Auch mit unserem Patenbetrieb haben wir nur „materiellen Kontakt“. Uns kommt es aber auch auf eine Unterstützung von seiten der FDJ des Betriebes an. Was ist der Sinn der Patenarbeit mit der Nationalen Front? Daß die Betriebe den Wohngebieten in erster Linie politisch-ideologische Hilfe und Unterstützung geben. Obwohl wir das mit der Partei- und der FDJ-Leitung unseres Patenbetriebes besprochen haben, wurden wir noch nie von der Jugend des Betriebes eingeladen, während wir das stets getan haben.

* Sobald wir für unsere Jugend einen eigenen Raum haben, sind viele Mängel aus der Welt geschafft. Die Jugendlichen freuen sich darauf und schmieden schon Pläne, wie wir uns alles aus eigener Kraft einrichten werden. Auch andere Dinge haben wir uns vorgenommen. Diesen Monat kommt der Rundfunk zu uns, im nächsten besichtigen wir das Fernsehzentrum und in jedem Monat einen anderen volkseigenen Betrieb. Wir wollen erreichen, daß die Jugendlichen das richtige Verhältnis zu unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat bekommen. Sie sollen sehen und wissen, was uns gehört. Das wird sie wiederum in ihrem Bewußtsein stärken und ihnen auch Argumente zum Diskutieren geben. Dann haben wir uns Postsparbücher eingerichtet und mit einem Sparwettbewerb begonnen. Als Ziel haben wir eine größere Reise im Sommer gesetzt. Auf diese Weise vermeiden wir unnötige Ausgaben, holen einige von der Theke weg und handeln auch im Interesse der Eltern. Für Ostern bereiten wir unsere erste Fahrt vor. Wir haben uns also allerhand vorgenommen. Und das bedarf vieler geduldiger Arbeit und Zeit. Zeit — das wird sicherlich für die Genossen das Problem sein. Aber wir müssen uns endlich davon frei machen, einen Genossen zum Multifunktionär zu entwickeln. Wenn dieser oder jener Interesse für die Jugend hat, so soll man ihm keine andere Aufgabe weiter geben. Dann kann er diese eine auch gründlich und fruchtbringend ausführen. So werden wir bestimmt schneller zum Ziel kommen und die gesamte Jugend gewinnen.

Edith Classe

Wer kannte unsere großen fortschrittlichen Dichter?

Die Deutsche Akademie der Künste zu Berlin, die das Erbe der großen fortschrittlichen Schriftsteller unserer Zeit betreut, wendet sich an alle, die im Besitz von Werken, Briefen und Bildern Martin Andersen Nexö's, Erich Weinerts, Friedrich Wolfs, F. C. Weiskopfs und Erich Mühsams sind und bittet sie, Originale (die eventuell fotokopiert und dem Besitzer zurückgegeben werden) zur Verfügung zu stellen. Sie bittet ferner alle, die die genannten Dichter kannten, ihre persönlichen Erinnerungen niederzuschreiben und sie den Besitzern der Nachlässe zugänglich zu machen. Zuschriften sind erbeten an die Deutsche Akademie der Künste, Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7.